

Name der Schule: Schule Großgründlach

A - Projektbeschreibung – Details

Im Teil A beschreiben Sie bitte das konkrete Projekt, welches Sie in diesem Schuljahr durchgeführt haben.

<p>A-1: Titel des Projektes</p> <p>Wie die Bürger aus Kleinbergspitz von den Großgründlachern das Energie- und Wassersparen lernten</p>	<p>Ohne Punkte</p>
<p>A-2: Beschreibung des Projektes (<i>Beschreiben Sie hier den Kern des Projekts. Stellen Sie das Projekt bitte so dar, dass auch eine Person, die noch nichts von dem Projekt gehört hat, versteht um was es geht. Formulieren Sie diese Beschreibung bitte so, dass sie z.B. auch im Internet veröffentlicht werden kann und von anderen Lesern verstanden wird!</i>)</p> <p>Unser Schwerpunkt liegt auf unserer täglichen Umweltarbeit. Sie ist fest mit unserem Schulleben verbunden und hat einen sicheren Platz in den Herzen, Köpfen und Händen aller. Seit 2001 haben wir kontinuierlich ein Umweltmanagementsystem nach EMAS aufgebaut, das wir im April diesen Jahres mit einer aktualisierten Umwelterklärung nach drei erfolgreichen Revalidierungen abgeschlossen haben. Zu unserem umfassenden täglichen Aktivitätsprofil entstehen zu den verschiedenen Bereichen unserer Umweltarbeit, also auch zum Energie- und Wassersparen regelm. Projekte, die alle nachhaltig sensibilisieren, informieren und befähigen sollen, sich stetig aktiv mit umweltverantwortlichem und ressourcenschonendem Verhalten auseinanderzusetzen. Darüber hinaus wollen wir auch unser Umfeld integrieren. So entstand in unserer Leseweche die Idee zu einem Buch mit Geschichten zum Energie- und Wassersparen, in dem unsere Kinder ihr Expertenwissen weitergeben.</p>	<p>1 Punkt</p>
<p>A-3: Ziele des Projektes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung , verantwortungsvoll, sparsam und mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit mit Ressourcen (hier Wasser und Energie) umzugehen - schon gelernte Verhaltensmaßnahmen zum Energie- und Wassersparen erinnern und an andere weitergeben, wie man sich richtig=energie-/wassersparend=umweltverantwortlich verhalten kann - kreatives, freies und selbstverantwortliches Arbeiten (die Schüler arbeiten entsprechend ihren persönlichen Fähigkeiten, sie spüren Zufriedenheit und innere Stärke und sind auch bereit, sich für ihre Umwelt zu engagieren) -Kulturtechniken und Methoden für das Leben und die Umwelt lernen (tägliches Aktivitätsprofil, gemeinschaftlich Schreiben, diskutieren in Schreibkonferenzen, Experte sein und Wissen weitergeben) - in der Gemeinschaft mit anderen zum Thema Energie-und Wassersparen beobachten, Fehlverhalten erkennen, diskutieren, plausibel erklären und umweltfreundliche Verhaltensweisen anbahnen - Einsparungen erzielen 	<p>Ohne Punkte</p>

A-4: War die ganze Schule an dem Projekt aktiv beteiligt oder nur einzelne Jahrgangsstufen bzw. nur einzelne Klassen? Bitte nur ein Kreuz machen!

max. 10
Punkte

Ganze Schule

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

Alle haben in der Literaturwoche Geschichten verfasst, die in Schreibkonferenzen besprochen, zu einem Buch zusammengefasst, in Erzählkreisen untereinander in den Klassen vorgelesen, erzählt oder spielerisch dargestellt wurden. Alle haben auch Teil an unserer täglichen Umweltarbeit.

Jahrgangsstufe / mehrere Klassen

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

***Wurden durch die aktiven Klassen weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?
Beschreibung:***

Einzelne Klasse

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

***Wurden durch die aktive Klasse noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?
Beschreibung:***

Einzelne Schüler/innen aus unterschiedlichen Klassen (z.B. Umweltgruppe)

Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:

***Wurden durch die aktiven Schüler noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?
Beschreibung:***

A-5: Ausführliche Beschreibung über einzelne Projektabschnitte (*Vorbereitung, Schritte der Durchführung, Dokumentation*). Welche Aktivitäten konnten die Schüler/innen bei den einzelnen Schritten durchführen?

max. 20
Punkte

A-5-1 Vorbereitung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Vorbereitung durchgeführt? Waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

Zu Beginn des Schuljahres wurden, wie jedes Jahr, unsere Umweltaktivitäten in den Klassen aufgefrischt. In einem Fragebogen konnte jeder selbst einschätzen, wie fit er ist und z. B. anhand des Umweltliedes, der Infowand, der aushängenden Regeln oder bei den umweltbeauftragten Kindern sein Wissen prüfen und ggf. erneuern/erweitern.

Die Erstklässler wurden von "großen Experten" (3./4. Klässler) und ihren Lehrern mit umweltgerechtem Verhalten an unserer Schule vertraut gemacht.

Im Kollegium haben wir dann bei der Planung des Schuljahres beschlossen, unser Energie- und Wassersparprojekt in diesem Jahr in unsere Literatur- und Lesewoche einzubinden.

Eine unserer dritten Klassen las in dieser Woche eine Lektüre über die Schildbürger und stellte dies so anschaulich dar, dass sich daraus die Idee entwickelte, als Rahmen für unsere Umweltgeschichten ein befreundetes Dorf, namens Kleinbergspitz (Gegensatz zu Großgründlach), entstehen zu lassen.

Die Bürger von Kleinbergspitz leben in einem Dorf, sie sind musikalisch, tanzen, haben Spaß, essen gerne Blumenkohl und wundern sich über hohe Rechnungen - obwohl sie der Meinung sind, doch schon sinnvoll mit Wasser und Energie umgehen zu können. Es gibt Streit, die Rechnungen für Energie und Wasser sind schier unbezahlbar und nicht nur Wasserengpässe führen zu Problemen...

Gut, dass es da die Freundschaft zu den Kindern aus Großgründlach gibt, die als befreundete Experten beim richtigen Sparen und umweltfreundlichen Verhalten helfen können.

In den Klassen wurde besprochen, welcher Bereich aus dem Energie- und Wassersparen übernommen werden könnte, um dazu eine Geschichte zu verfassen.

A-5-2 Durchführung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Durchführung gemacht? Wie waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

1. Festlegen der Bereiche aus dem Energie- und Wassersparen in den Klassen: Stand-by, tropfender Wasserhahn, Licht, Heizen und Lüften, Gießen mit Schlauch oder Regentonne, Heizung verstellt, Heizen und Kleidung, Händewaschen, Duschen, Waschmaschine
2. Jede Klasse übernimmt mindestens einen Bereich
3. Jede Klasse erstellt einen Gedankenplan zu ihrer Geschichten z. B. in Partnerarbeit/Gruppenarbeit unter Zuhilfenahme eines Plakates, einer mind map oder der fünf Finger Methode um die Inhalte ihrer Geschichte zu sammeln und/oder Kriterien zum Schreiben der Geschichte festzulegen: Wie schreiben wir unsere Geschichte, dass sie auch gelesen und die Botschaft= Energie- und Wassersparregel verstanden und angenommen wird.
4. Besprechen der Stoffsammlungen in Schreibkonferenzen, entdecken von gemeinsamen/ bzw. unterschiedlichen Ideen, Zusammenbringen der besten Ideen (gute Stellen markieren, ausschneiden, zusammensetzen (Placemat-Methode)
5. Ideenbörse im Sitzkreis,
6. Schreiben der Geschichten in Partner- /Einzelarbeit
7. Schreibkonferenz und Zusammenbringen der besten Ideen - es entsteht eine Klassengeschichte
8. Spielerische Darstellung einzelner Szenen oder der ganzen Geschichte
9. Foto zur Geschichte aufnehmen
10. Gemeinsames Besprechen: ist unsere Geschichte so verfasst, dass sie gelesen und die Botschaft lustig/spannend/... übermittelt verstanden und weitergegeben wird?

An dieser Stelle soll noch erwähnt werden, dass wir in diesem Schuljahr auch damit begonnen haben, unseren Gartenteich zu renaturieren. Er ist als wertvolles Biotop einfach Teil unserer Umweltarbeit auch, wenn es darum geht, verantwortungsbewusst und sparsam mit Wasser umzugehen. Er soll wieder eine Möglichkeit sein, Untersuchungen rund um das Ökosystem Wasser direkt vor Ort durchführen zu können und die Bedeutung von Wasser und Wassersparen neu zu entdecken (s. Anlage).

Unser Hausmeister arbeitet momentan mit Herrn Hummel vom KEM an unserer solarbetriebenen Regenwasserpumpe.

<p>A-5-3 Dokumentation (Sicherstellung der Ergebnisse und des Verlaufs des Projekts) Wann? Wie wurde das Projekt dokumentiert? Wie waren die Schüler/innen in die Dokumentation einbezogen?</p> <p>Am Ende wurden die Geschichten in der Computer AG oder in den Klassen für das Buch aufgeschrieben, in eine Reihenfolge gebracht und Fotos dazu ausgewählt. Das Fotobuch wurde von zwei Kolleginnen zusammengestellt.</p>	
<p>A-6: Innerschulische Breitenwirkung: Welche Personenkreise der Schule wurden aktiv in das Projekt mit einbezogen?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Eltern / für Berufsschulen: Ausbildungsbetriebe Wie waren die Eltern / Ausbildungsbetriebe eingebunden? Elternbeirat/Eltern werden über Umweltaktivitäten informiert und helfen spontan da, wo am Nötigsten, z.B Kostüme/Requisiten für Szenen, Vorstellen des Buches auf unserem Schulfest; auspumpen, ausbaggern des Teiches</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Lehrerkollegium Wie war das Lehrerkollegium in das Projekt eingebunden? Das gesamte Kollegium unterstützt alle Vorhaben in Sachen Umwelt. In jedem Schuljahr findet eine Konferenz zum Thema Umweltpolitik/Umweltziele statt, bzw. wird in jeder Konferenz Umwelt/Aktuelles angesprochen. Es beteiligen sich auch alle Klassen stets an allen Aktionen und Projekten.</p>	<p>max. 2 Punkte</p>
<p>A-7: Außerschulische Breitenwirkung: Wer wurde neben den aktiven Projektbeteiligten informiert?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerschulische Ausstellung / Präsentation des Projektes / Presse Wie wurde das Projekt außerhalb der Schule dargestellt?</p> <p>Die Geschichten zum Thema Energie- und Wassersparen werden auf der Schulhomepage veröffentlicht. Hier sind auch unter der eigenen Rubrik "Nachhaltige Umweltsarbeit" die durch die Erzählungen herausgearbeiteten Energie- und Wasserspartipps nochmals zusammengestellt.</p>	<p>max. 1 Punkt</p>

<p>A-8: Das Projekt führt voraussichtlich zu weiteren Einsparungen bei...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Strom Begründung: Da unser Projekt darauf abzielt, anderen das Sparen beizubringen und unsere Schüler über all die Jahre unseres Umweltmanagements in den KEM Abrechnungen gezeigt haben, dass sie sparen oder Verbräuche halten können, gehen wir davon aus, dass uns dies auch weiterhin gelingt. Tag ohne Strom geplant</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Heizung Begründung: Wir gehen davon aus, dass unser Projekt vor allem zur Verbrauchsstabilisierung beiträgt, denn wenn ich jemanden zum Sparen anleite, handle ich selbst auch eher sparsam.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wasser Begründung: Das schultägliche Ablesen der Wasseruhr und die Verbrauchsberechnung machen es unseren Schülern möglich, einen Mehrverbrauch oder einen technischen Defekt zeitnah zu erkennen. Die Weitergabe von Expertenwissen ist eine aktive Auseinandersetzung mit dem Sparen und sensibilisiert für sparsames Handeln.</p>	<p>max. 6 Punkte</p>
<p>A-9: Hat das Projekt zu Umbauten am oder im Gebäude bzw. an der technischen Ausstattung geführt? (Wurden z.B. Baumaßnahmen angestoßen?)</p> <p><input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p>Beschreibung der Baumaßnahmen und Begründung inwiefern diese durch das Projekt angestoßen wurden: Solarmodul für Regenwassertonne in Zusammenarbeit mit KEM</p>	<p>Ohne Punkte</p>
<p>A-10: Gab es weitere Kooperationen z.B. mit Energieversorger, Verbänden, Behörden?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p>Zählen Sie die Kooperationspartner auf: Bis Ende 2014 arbeiteten wir eng mit dem Umweltamt zusammen, im Rahmen unseres Umweltmanagements gab es eine Aktualisierung, die die IHK und unser Umweltgutachter H. Hub erhielt und prüfte, KEM unterstützt Solarpumpe für Regentonne, Bürgeramt Nord</p>	<p>Ohne Punkte</p>

B-Weitere Energie- und oder Wassersparaktionen

B: Zusätzliche Aktivitäten (Falls es an Ihrer Schule noch weitere Energie- und /oder Wassersparaktivitäten gibt, die Sie NICHT unter Punkt A dargestellt haben, können Sie diese hier beschreiben. Gemeint ist hierbei also alles, was Sie dauerhaft (immer) zum Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen in Ihrer Schule machen, was von Ihnen nicht im Rahmen der Projektbeschreibung (Teil A) erläutert wurde.

max. 5
Punkte

feste Klassendienste (für z.B. Kontrolle von Lichtern, Heizung, Fenster und Wasser)

Kurzbeschreibung: 2 Umweltbeauftragte/Klasse; machen regelm. Umweltchecks (Licht aus, kein Stand-by, Wasserhahn zu, Stoßlüften, Heizkörper frei, ...), führen Monatspläne zur Einhaltung d. Umweltregeln; Blumen-/Wasserdienst, Ablesen/Berechnen des Wasserverbrauchs, Energiedienst, Gartenkinder (gießen mit Regenwasser/Tonne), Türdienst/Pausendienst für nur kurzes Öffnen

Zusätzliche Sensibilisierung der Schüler (z.B. beschriftete Lichtschalter, etc.)

Kurzbeschreibung: In den Klassenzimmern: Aushänge Energie-/Wassersparregeln, beschriftete Schalter, Thermometer. Umweltlied, Infowand Umwelt, beschriftete Spülkästen/Toilette, Aushang: richtiges Händewaschen, Jahreskalender Umwelt, Aushang aktueller Wasserverbrauch, Monatsmotto Umwelt, regelm. Fragebögen/Kreisgespräche, Fortbildungen der Schüler/Lehrer(Experten)

Umwelt-Lehrer-AG / Aktivitäten im Lehrerkollegium

Kurzbeschreibung: Lehrer tauen Kühlschrank vor den Ferien ab, lassen ihn in dieser Zeit abgeschaltet, stellen Kippschalter in und ums Lehrerzimmer/Klassenzimmer nach Schulschluss auf 0, haben Sparmodus beim Kopiergerät eingeschaltet, Lehrerzimmerdienst spült nur volle Maschine, stellt Kaffeemaschine nach der 2. Pause aus, KEiM Lehrer bildet Kolleg. regelm. weiter

Hausmeisters / Reinigungskräfte. Wurden z.B. zusätzliche Aufgaben übernommen?

Kurzbeschreibung: nimmt aktiv an der Weiterentwicklung des Energie- und Wassersparkonzeptes teil (z.B. Aufbau des Solarmoduls/Regenwassertonne), unterstützt beim Ablesen d. Uhr, stößt Baumaßnahmen mit an (z.B. Gartenwasserleitung), inform./belehrt die Mitnutzer/Reinigungskräfte am Nachmittag/Abend, bringt eigene Ideen ein und kümmert sich um technische Umsetzbarkeit

Sonstiges (z.B. Sensibilisierung von Mitnutzern des Gebäudes, z.B. Sportvereine, etc.)

Kurzbeschreibung: In den Räumen, die von Mittagsbetreuung, Sportvereinen, Seminar genutzt werden, hängen unsere Regeln, mit dem Hort/Mitti finden regelm. Gespräche statt, bei denen besprochen wird, wie/welche gem. Umweltaktivitäten-,regeln wirksam und nachhaltig umgesetzt werden können. Neue Mitnutzer werden informiert. Monatskalender und Infowand sind gut sichtbar.

**Qualität der Unterlagen im Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Form etc.
Bitte nicht ausfüllen**

max. 4
Punkte